

Schweizerischer Fachverband Mütter- und Väterberatung

JAHRESBERICHT 2019

Für eine starke Mütter- und Väterberatung. Mitten in unserer Zeit.

Überblick.....	1
Strategie «Zukunft MVB».....	2
Ausbildung und Weiterbildung	2
Projekte und Veranstaltungen	3
Vertretung in Organisationen und Gremien	5
Informationsplattform, Öffentlichkeitsarbeit und Positionierung	5
Leistungsvertrag Familienorganisationen	7
Ständige Arbeitsgruppen	7
Vorstand und Geschäftsstelle	7
Finanzen.....	8

Überblick

An der Vereinsversammlung (VV) vom 14. März 2019 verabschiedeten die Mitglieder des Schweizerischen Fachverbands Mütter- und Väterberatung (SF MVB) einstimmig die Verbandsstrategie «Zukunft MVB». Mit dieser Strategie wurden verschiedene Massnahmen festgelegt, mit denen sich der Verband in den nächsten Jahren für die Stärkung der Qualität im Fachbereich und für eine gute Positionierung der Mütter- und Väterberatung einsetzen will.

Im Bereich Ausbildung standen 2019 wichtige Schritte beim Projekte Höhere Fachprüfung Mütter- und Väterberatung an. Nach mehrjähriger Arbeit der zuständigen Gremien lagen Ende 2019 die Entwürfe der Prüfungsordnung und Wegleitung vor. Im Dezember startete dazu eine Anhörung bei den Mitgliedern des SF MVB.

Des Weiteren setzte der SF MVB 2019 die Weiterentwicklung der Standards und Richtlinien sowie verschiedene Projekte fort, über die im vorliegenden Jahresbericht informiert wird. Unter anderem startete mit dem Projekt «nationales Leistungsportfolio» 2019 ein zentrales Projekt der neuen Verbandsstrategie.

Mit der Unterstützung von Arbeitsgruppen und engagierten Fachpersonen setzte der Verband auch 2019 seine bewährten Aktivitäten um: Die jährliche Fachtagung in Luzern am 14. und 15. März zum Thema «Sinnlichkeit und Sexualität» war wiederum gut besucht und ein gelungener Anlass. Mit dem Fachmagazin «Clic» publiziert der Verband quartalsweise vertiefende Fachartikel und Informationen für die Praxis der Mütter- und Väterberatung.

An der Vereinsversammlung 2019 wurde Eusebius Spescha als Präsident des SF MVB verabschiedet und sein grosses Engagement für die Mütter- und Väterberatung verdankt. Als neue Präsidentin wurde Nationalrätin Flavia Wasserfallen einstimmig gewählt. Entsprechend dem zweijährigen Wahlrhythmus standen zudem vier der sechs Vorstandsmitglieder an der Vereinsversammlung zur Wiederwahl (Karin Bernheim, Benedikt Fuhrmann, Luzia Häfliger und Verena Keller) und wurden ohne Gegenstimme im Amt bestätigt. Elena Kündig und Christina Reusser wurden 2018 neu in den Vorstand gewählt.

Auch auf der Geschäftsstelle fand ein Wechsel statt: Olivia Thoenen, welche die Geschäfte des SF MVB seit 2014 leitete und unter anderem erfolgreich den Übergang vom SVM zum SF MVB begleitete, übergab die Geschäftsleitung im Juli 2019 an Anna Frey.

Per Ende waren 2019 insgesamt 396 Personen und Organisationen Mitglied im SF MVB. Mit dem Kantonalverband Mütter- und Väterberatung Aargau und der kantonalen Spitex-Konferenz Tessin traten dem SF MVB 2019 erstmals institutionelle Mitglieder bei, die selbst keine Beratungen anbieten, aber in ihrer Region als Koordinations- und Vernetzungsorganisationen für die Mütter- und Väterberatung wirken (Mitgliederkategorie «Einzelmitglieder juristische Person»). Zudem konnten durch die Intensivierung des Austauschs mit der Regionalgruppe Romandie und mit Vertretenden der Mütter- und Väterberatung im Kanton Tessin auch neue Mitglieder aus diesen Regionen dazugewonnen werden.

Tabelle: Übersicht Mitgliederstand nach Sprachregionen per 31.12.2019

Mitgliederkategorien	D-CH	F-CH	I-CH
Fachperson MVB	295	30	10
Anbieter MVB	40	4	0
Einzelmitglieder Privatperson	15	0	0
Einzelmitglieder juristische Person	1	0	1
Total	351	34	11

Zukunft MVB

Strategie des Schweizerischen Fachverbands Mütter- und Väterberatung 2025

Unsere Vision für den Fachbereich

Die Mütter- und Väterberatung ist als Angebot der Kinder- und Jugendhilfe für den frühkindlichen Bereich anerkannt.

Die Mütter- und Väterberatung ist im Bereich Gesundheit, Soziales und Bildung für Eltern und Erziehungsberechtigte mit Säuglingen und Kleinkindern und für Fachpersonen die erste Anlaufstelle für Fragen aller Art.

An der VV 2019 verabschiedeten die Mitglieder die [Verbandsstrategie «Zukunft MVB»](#) und das dazugehörige [Umsetzungskonzept](#). Die Strategie enthält Ziele und Grundsätze für die Arbeit des SF MVB sowie neun Massnahmen in den Bereichen «Leistungsportfolio» (Portfolio, Marketingkonzept), «Positionierung» (gesetzliche Rahmenbedingungen, Vernetzung) und «Qualität» (Ausbildung, Weiterbildung, Statistik und IT), die der Verband in den kommenden Jahren umsetzt.

2019 startete die Strategieumsetzung mit dem Projekt «Nationales Leistungsportfolio» (siehe S. 4 des Jahresberichts), mit der Intensivierung der Arbeiten zur Höheren Fachprüfung (siehe S. 2 des Jahresberichts) und der Vertiefung des Projekts Statistik.

Ausbildung und Weiterbildung

Höhere Fachprüfung Mütter- und Väterberatung

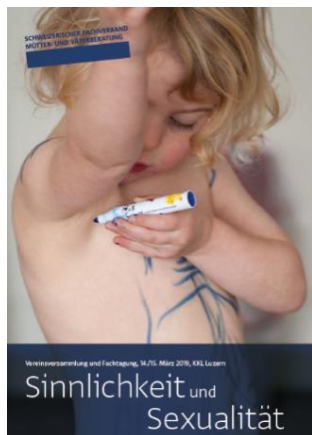
Die Arbeiten am Projekt Höhere Fachprüfung (HFP) Mütter- und Väterberatung laufen seit mehreren Jahren unter der Leitung von OdASanté, in Zusammenarbeit mit dem SF MVB sowie Savoir Social. Mit der HFP wird ein eidgenössischer anerkannter Tertiärabschluss für den Fachbereich Mütter- und Väterberatung angestrebt. 2019 finalisierten die strategische Steuergruppe und die fachliche Arbeitsgruppe die Arbeiten an der Prüfungsordnung und der dazugehörigen Wegleitung.

Die Geschäftsstelle des SF MVB intensivierte im zweiten Halbjahr 2019 die Zusammenarbeit mit den Vertretenden der Geschäftsstellen von OdASanté und Savoir Social und bereitete die schriftliche Mitglieder-Vernehmlassung zur HFP-Prüfungsordnung und Wegleitung vor, die im Dezember 2019 startete und bis im Februar 2020 andauert. Im Rahmen der HFP-Vernehmlassung können sich die Mitglieder insbesondere zu den Zulassungsbedingungen und Übergangsbestimmungen, zu den Inhalten der vorbereitenden Kurse sowie zum Diplom-Titel äussern.

NDS Mütter- und Väterberatung Careum Weiterbildung

Der SF MVB ist über das Ressort-verantwortliche Vorstandsmitglied im regelmässigen Austausch mit der zuständigen Bereichsleitung von Careum Weiterbildung. Das Nachdiplomstudium wird kontinuierlich überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

2019 war die Geschäftsleiterin erneut eingeladen, im NDS-Modul zur Profession der Mütter- und Väterberatung an einem Nachmittag den SF MVB vorzustellen.



Fachtagung der Mütter- und Väterberatung am 14./15. März 2019 in Luzern: «Sinnlichkeit und Sexualität»

2019 fand die jährliche Fachtagung der Mütter- und Väterberatung zum zweiten Mal unter dem Dach des SF MVB im KKL Luzern statt. Das Thema «Sinnlichkeit und Sexualität» wurde aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die Fachtagung war wiederum gut besucht und bot den Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm sowie einen grossen Bereich mit Ausstellenden. Ein Tagungsbericht und die Präsentationen sind für Mitglieder verfügbar unter www.sf-mvb.ch/intern.

Abschluss des Projekts «Erreichbarkeit sozial benachteiligter Familien in der Mütter- und Väterberatung»

Mit Unterstützung des Nationalen Programms zur Prävention und Bekämpfung von Armut (2014-2018) und in Kooperation mit der Hochschule Luzern (HSLU) initiierte der SF MVB 2016 die Studie «Erreichbarkeit von sozial benachteiligten Familien in der Mütter- und Väterberatung». Durch die Auswertung statistischer Kennzahlen von Deutschschweizer Mütter- und Väterberatungsstellen ging die Studie der Frage nach, inwiefern spezifisch sozial benachteiligte Familien und Familien mit Migrationserfahrung durch die Mütter- und Väterberatung erreicht werden. Mittels Familienbefragungen wurde zudem erhoben, wie diese Zielgruppen das Angebot der Mütter- und Väterberatung nutzen und welchen Nutzen sie darin sehen.

Im Sommer 2019 publizierte die HSLU den Schlussbericht. Die Geschäftsstelle des SF MVB fasste die Ergebnisse in einem Faktenblatt zusammen (publiziert auf D und F), das via Website und Newsletter verbreitet wurde. Die Studie kommt zum Schluss, dass flexible, niederschwellige und gut erreichbare Mütter- und Väterberatungsangebote förderlich sind, um auch sozial benachteiligte Familien zu erreichen. Hausbesuche und weitere Formen aufsuchender Arbeit bewähren sich, um ansonsten schwierig zu erreichende Bevölkerungsgruppen besser zu erreichen. Eine relevante Nutzungshürde ist die mangelnde Bekanntheit des Angebots bei gewissen Zielgruppen, insbesondere der Migrationsbevölkerung. SchweizerInnen, die Sozialhilfe beziehen, kennen das Angebot zwar oft, nutzen es jedoch vergleichsweise wenig.

- [Schlussbericht](#) und [zusammenfassendes Faktenblatt](#) zur Studie
- weitere Informationen unter www.sf-mvb.ch/erreichbarkeit

Projekt «Statistik»

Ende 2015 wurde das Projekt „Statistik der Mütter- und Väterberatung“ initiiert. Dieses beinhaltet zum einen eine alle zwei Jahre (zuletzt 2018) durchgeführte Erhebung zum Profil der Anbieter der Mütter- und Väterberatung. Zum anderen wurden in diesem Projekt Kernindikatoren der Statistik definiert mit dem Ziel, Schritt für Schritt zu aussagekräftigen Daten zur Beratungstätigkeit in der ganzen Schweiz zu gelangen. Seit 2017 erheben mitwirkende Beratungsstellen zuhanden des SF MVB Daten zu ihren Beratungen und den beratenen Familien (bis jetzt beschränkt sich das Projekt auf die Deutschschweiz).

2019 wurden die gelieferten Daten zu den Beratungen und beratenen Familien für die Jahre [2017](#) und [2018](#) ausgewertet, Faktenblätter dazu verfasst und via Website und Newsletter publiziert. Die Auswertungen zeigen unter anderem, zu welchen Themen vor allem beraten wird, welche Beratungsformen wie häufig genutzt werden und in welchem Kindesalter die Beratungen am häufigsten beansprucht werden.

Auf dem Weg hin zu einer soliden und schweizweiten Statistik sind weitere Schritte nötig. In den Auswertungen der Daten 2017/2018 zeigte aber bereits Jahre eine Steigerung der Datenqualität und eine Zunahme der Anzahl Anbieter, die bereit waren, sich an der Statistik des Verbands zu beteiligen.

- www.sf-mvb.ch/statistik

Projekt «Vereinbarkeit von Familie und Beruf»

Im Rahmen des Leistungspakets Familienorganisationen des Bundesamts für Sozialversicherung (Unterleistungsvertrag des SF MVB mit Pro Familia Schweiz) erarbeitet der SF MVB Grundlagen und Weiterbildungsinhalte für Fachpersonen zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In Zusammenarbeit mit Fabian Leuthold (Fachstelle UND / Mast31) und Rahel Reinert wurden 2017 und 2018 erste Workshops durchgeführt und der Bedarf nach einer Weiterbildung für Mütter- und Väterberatenden zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhoben. Basierend darauf wurden 2019 ein Test-Workshop in der Romandie durchgeführt und ein Konzept mit vier Weiterbildungsmodulen zu diesem Thema entwickelt.

Im Rahmen des jährlichen Überarbeitungsprozesses zu den „Standards und Richtlinien“ wurde zudem das Modul zum Thema der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit leicht überarbeitet.

Standards- und Richtlinien für die Mütter- und Väterberatung

Die Standards und Richtlinien wurden seit ihrer Lancierung Ende 2012 von immer mehr Trägerschaften abonniert und genutzt. Per Ende 2019 haben gut 80% der Deutschschweizer Trägerschaften die Standards und Richtlinien abonniert.

Der jährliche Aktualisierungsprozess wurde erneut mit der Unterstützung verschiedener Fachpersonen aus der Mütter- und Väterberatung und aus weiteren Fachbereichen in Angriff genommen. 2019 wurde der in Zusammenarbeit mit dem Marie Meierhofer Institut neu konzipierte Standard «Entwicklung und Erziehung» publiziert. Des Weiteren wurden die Unterlagen zu den Modulen «Gefährdung» und «Väter» in Zusammenarbeit mit Fachpersonen der Mütter- und Väterberatung Kanton Bern und das Modul «Beratungsprozess» in Zusammenarbeit mit der Psychologin und Careum-Dozentin Renate Gasser überarbeitet. Die übrigen Standards wurden überprüft und bei Bedarf punktuell um neue Materialien ergänzt.

Anfang 2019 wurde das System der Standards und Richtlinien grösstenteils auf Italienisch übersetzt; die Mütter- und Väterberaterinnen des Kantons Tessin konnten es in der Folge mehrere Monate lang als Testversion nutzen. Basierend auf ihrem Feedback werden die italienischen Dokumente nochmals leicht überarbeitet und können voraussichtlich 2020 auch regulär über ein Abonnement bezogen werden.

➤ www.sf-mvb.ch/standards

Projekt «Nationales Leistungsportfolio»

Die Erarbeitung eines nationalen Leistungsportfolios für die Mütter- und Väterberatung ist eine zentrale Massnahme der neuen Verbandsstrategie «Zukunft MVB». Hauptziel des Projekts Leistungsportfolio ist es, die zentralen Leistungen und Zielgruppen der Mütter- und Väterberatung auf nationaler Ebene zukunftsgerichtet zu definieren. Dadurch kann das Angebot der Mütter- und Väterberatung anderen Akteuren im Frühbereich klarer aufgezeigt und bekannt gemacht werden. Das Portfolio soll zudem eine Unterstützung für die Mütter- und Väterberatungsorganisationen sein, um ihre eigenen Leistungen zu definieren.

Im Erarbeitungsprozess des Leistungsportfolios gilt es festzulegen, welcher gemeinsame Nenner zur Definition und Darstellung der Leistungen der Mütter- und Väterberatung gefunden werden kann. Zu diesem Zweck traf sich im August 2019 erstmals eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Mütter- und Väterberatung aus allen Sprachregionen, um Anforderungen und Inhalte für ein Leistungsportfolio zu besprechen. 2020 wird das Projekt mit einer zweiten Arbeitsgruppen-Sitzung fortgesetzt.

Konferenz der Regional- und Kantonalgruppen

Am 25.10.2019 fand in Zürich die jährliche Konferenz der Regional- und Kantonalgruppen statt. Rund 35 Fachpersonen aus der ganzen Schweiz nahmen teil. Am Vormittag wurde von Seiten des Fachverbands zur aktuellen Verbandstätigkeit und zur Umsetzung der Strategie «Zukunft MVB» informiert. Alle Teilnehmenden informierten über Neuigkeiten aus ihrer Organisation. Am Nachmittag informierte Judith Bucher, VPOD-Zentralsekretärin, die Anwesenden über das Verbandsangebot der Rechtsberatung und ging auf die Frage ein, welchen Wissensbedarf die Mütter- und Väterberaterinnen rund um die Themen Arbeitsplatz und Arbeitsbedingungen haben. Im letzten Teil der Sitzung stand die Zukunft der Ausbildung im Zentrum:

Petra Wittwer-Bernhard, stv. Geschäftsführerin von OdASanté, präsentierte den aktuellen Stand des HFP-Projekts. Zusammen mit den Teilnehmenden wurden offene Punkte besprochen und Fragen geklärt.

- Die Unterlagen zur Konferenz finden sich im Mitgliederbereich unter www.sf-mvb.ch/intern

Vertretung in Organisationen und Gremien

Vertretung in Organisationen, fachlichen Gremien und Projekten

Der SF MVB stand auch 2019 im regelmässigen Austausch mit seinen Partnern und war in verschiedenen Organisationen, Gremien und an Fachveranstaltungen dabei, vertreten durch Vorstandsmitglieder, die Geschäftsleiterin und Fachpersonen der Mütter- und Väterberatung.

Mitgliedschaften in anderen Organisationen:

- Mitglied von Pro Familia Schweiz und ihres Koordinationsgremiums „Familienorganisationen“
- Mitglied von Stimme Q

Mitwirkung in Fachgremien und Projekten anderer Akteure:

- Fachgruppe Migesplus (Schweizerisches Rotes Kreuz)
- Fachgruppe Miapas (Gesundheitsförderung Schweiz)
- Fachrat Eltern (Pro Juventute)
- Fachbeirat, Weltstillwoche und Codex Panel (Stillförderung Schweiz)
- Steuergruppe Eidgenössische Prüfungen im Pflegebereich (betr. HFP Mütter- und Väterberatung)
- Arbeitsgruppe zur HFP Mütter- und Väterberatung
- Akteursworkshops zur Nationalen Strategie Impfen (Bundesamt für Gesundheit)
- Entwicklungsgruppe «Allianz Kindheit» (initiiert von Stimme Q, Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz, kibesuisse und pro enfance)
- Praxispartner der Studie «Familienzentrierte Netzwerke im Frühbereich» (BAG / HSLU)

Weitere Veranstaltungen (Auswahl):

- Diplomfeier zum NDS Mütter- und Väterberatung am Careum Weiterbildung Aarau
- Mitgliederversammlungen von Pro Familia Schweiz

Informationsplattform, Öffentlichkeitsarbeit und Positionierung

Fachmagazin «Clic»

Das «Clic» erschien 2019 wiederum mit vier Ausgaben und einer Auflage von gut 600 Exemplaren. Es bot wie gewohnt Fachartikel und Hintergrundwissen zu Themen, welche Fachpersonen aus der Mütter- und Väterberatung und aus weiteren Berufsfeldern betreffen. Die Ausgaben enthalten zudem aktuelle Informationen aus dem Verband und Partnerorganisationen, Büchertipps und weitere News.

Clic Feb.: Väter



Clic Mai: Frühe Förderung



Clic Aug.: Kinderängste



Clic Nov.: Vielfalt der Familien



Informationsplattform und Newsletter

Die Informationsplattform bietet interessierten Personen Wissenswertes und Aktuelles zu Themen rund um die Frühe Förderung, Gesundheitsförderung und Prävention in der frühen Kindheit, Familienpolitik und Hinweise auf Veranstaltungen.

Mitglieder erhalten zudem quartalsweise einen Newsletter, der sie über Aktualitäten aus dem Fachverband und Neuigkeiten aus Politik, Praxis und Wissenschaft informiert. Der Newsletter enthält zudem Hinweise auf neue Projekte, nützliche Materialien und Veranstaltungen, die für Fachpersonen der Mütter- und Väterberatung von Interesse sind. Der Newsletter wird auf Deutsch und Französisch erstellt.

Seit November 2019 ist der SF MVB zudem auf der Plattform Twitter vertreten (@Fachverband_MVB), um auf Aktivitäten und Projekte des Verbands aufmerksam zu machen und sich mit anderen Akteuren und Organisationen auch über diesen Kanal auszutauschen.

- www.sf-mvb.ch/infoplattform
- www.twitter.com/Fachverband_MVB

Diskussionsanlass «Familie im Wandel – und mit ihr die Mütter- und Väterberatung»

Im Rahmenprogramm zur Ausstellung «Die Entdeckung der Welt» organisierte der SF MVB am 28.11.2019 eine Gesprächsrunde unter dem Titel «Die Familie im Wandel – und mit ihr die Mütter- und Väterberatung». Über 60 Teilnehmende fanden den Weg zum Anlass im Kornhausforum Bern. Wie halten die Beratungsangebote Schritt mit gesellschaftlichen Veränderungen und den Herausforderungen, die junge Familien heute beschäftigen? Wie hat sich der Auftrag der Mütter- und Väterberatung mit der Zeit verändert?



Solche Fragen wurden thematisiert mit Muriel Degen (Marie Meierhofer Institut), Julia Gerhardt (Mütter- und Väterberatung Kanton Bern), André Woodtli (Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich) und Ursula Zürcher (Mütter- und Väterberatung Stadt Luzern). Moderiert wurde das Gespräch von Flavia Wasserfallen. Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit für Austausch und Vernetzung.

Bild: Podiumsgäste und Publikum am Anlass vom 28.11.2019

Politische Geschäfte

Der SF MVB äusserte sich in der Vernehmlassung zur parlamentarischen Initiative «Chancengerechtigkeit vor dem Kindergartenalter». Gemäss der Gesetzesvorlage soll der Bund die Kantone mit einer Anstossfinanzierung dabei unterstützen, Strategien und Massnahmen im Frühbereich weiterzuentwickeln. Der SF MVB begrüsst diesen Schritt und forderte gleichzeitig in der Vernehmlassungsantwort, dass der Bund eine längerfristige strategische, finanzielle und koordinative Verantwortung im Frühbereich wahrnimmt.

In diesem Sinne reichte die Präsidentin des SF MVB in der Herbstsession des Parlaments auch die Interpellation "Erreichbarkeit von belasteten Familien durch Beratungsangebote" ein. Sie erkundigte sich u.a. beim Bundesrat, ob er bereit ist, Daten dazu zu erheben, wie Familien mit Beratungsangeboten erreicht werden. Der Bundesrat lehnt es jedoch zurzeit ab, in diesem Bereich eine stärkere Rolle zu übernehmen, und verweist auf die anstehenden Arbeiten in Zusammenhang mit dem Postulat "Strategie zur Stärkung der frühen Förderung". Der SF MVB wird den politischen Prozess dazu auch im neuen Jahr weiterverfolgen.

Leistungsvertrag Familienorganisationen

Der SF MVB partizipiert am Leistungsvertrag Familienorganisationen des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) über einen Unterleistungsvertrag mit Pro Familia Schweiz. In der Vertragsperiode 2016-2019 erbrachte der SF MVB Leistungen in folgenden Bereichen:

- Mit dem Ziel, die Vereinbarkeit von Familienleben und Beruf bzw. Ausbildung zu fördern, erarbeitet der SF MVB Unterlagen und Weiterbildungsangebote, um dieses Thema in der Arbeit der Mütter- und Väterberatung stärker zu verankern und die Fachpersonen dafür zu sensibilisieren.
- Die Standards und Richtlinien für die Mütter- und Väterberatung werden erweitert und inhaltlich weiterentwickelt sowie für die französischsprachige und italienischsprachige Schweiz adaptiert.

Diese Arbeiten wurden bis Ende 2019 im Rahmen des Projekts «Vereinbarkeit von Familie und Beruf» und der Weiterentwicklung der Standards und Richtlinien (siehe S. 4 des Jahresberichts) durchgeführt.

2017 startete eine Revision des Bundesgesetzes über die Familienzulagen (FamZG), in der u.a. die Finanzhilfen an Familienorganisationen eine neue gesetzliche Grundlage erhalten sollten. Das BSV kommunizierte den Vertragspartnern im 2019, dass die bestehenden Verträge aufgrund der laufenden Gesetzesrevision mit denselben Schwerpunktthemen um ein Jahr bis Ende 2020 verlängert werden.

Ständige Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Fachzeitschrift Clic

Das Team der AG «Clic» arbeitete auch 2019 mit grossem Engagement am Fachmagazin. Die AG bestand 2019 aus Marlise Dellsperger, Gabriele Franz, Brigitte Koller (bis Mai 2019), Ursula Stoller (ab Juni 2019), Beatrice Strub und Brigitte Zangger.

Tatkräftig unterstützt wurde die AG wiederum von der Redaktorin Mirjam Weiss, dem Grafiker Stefan Weibel und von Agnès Donzé (Regionalgruppe Romandie) für die «pages romandes».

Arbeitsgruppe Fachtagung

Die AG Fachtagung startete nach der erfolgreichen Durchführung der Fachtagung 2019 sogleich mit der Planung für die Fachtagung 2020. Bea Seyr und Regina Steiner traten nach der Ausgabe 2019 aus der AG zurück; Angela Aemmer und Franzisca Bischoff traten neu bei. Somit bestand die AG 2019 aus Marianne Blaser, Gaby Bourquin, Bea Seyr und Regina Steiner (bis und mit Fachtagung 2019), Angela Aemmer und Franzisca Bischoff (ab der Fachtagung 2019). Ramona Brotschi (Brotschi Management) und Mirjam Fölmli (Furrer Events) begleiteten und unterstützten die AG koordinativ und organisatorisch.

Vorstand und Geschäftsstelle



Der Vorstand setzte sich 2019 wie folgt zusammen: Eusebius Spescha (Präsident bis zur VV 2019) / Flavia Wasserfallen (neue Präsidentin ab der VV 2019), Karin Bernheim (Ressort Ausbildung), Benedikt Fuhrmann (Ressort Qualität), Luzia Häfliger (Ressort Projekte), Verena Keller (Ressort Öffentlichkeitsarbeit), Elena Kündig (Ressort RG-KG-Konferenz), Christina Reusser (Ressort Fachtagung). Für ihre Tätigkeit erhalten die Mitglieder des Vorstands ein kleines Sitzungsgeld, arbeiten darüber hinaus aber ehrenamtlich. Der Vorstand des SF MVB behandelte die Verbandsgeschäfte an vier ordentlichen Vorstandssitzungen (18.02. / 20.05. / 02.09. / 18.11.), einer Retraite (20.05.) und einer Kurz Sitzung (13.03.).

Bild: Flavia Wasserfallen und Eusebius Spescha an der VV 2019

Die Geschäftsstelle wird im Mandat geführt vom Büro für Politikanalyse und -beratung polsan. 2019 fand ein Wechsel der Geschäftsleitung statt: Olivia Thoenen, welche die Geschäfte des SF MVB seit 2014 leitete, übergab die Geschäftsleitung per Juli 2019 an Anna Frey. Anna Frey verfügt über einen Abschluss in Public Management und Politik und arbeitet seit 2017 als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei polsan. In dieser Funktion war sie bereits für verschiedene Mandate im Bereich Frühe Kindheit tätig, u.a. unterstützte sie Olivia Thoenen bereits beim SF MVB. Für die Administration und Buchhaltung wird die Geschäftsleiterin von Manuela Schuler unterstützt.

Finanzen

Vgl. separate Jahresrechnung.

Der SF MVB schliesst das Jahr 2019 mit einem kleinen Gewinn von CHF 1'468.- ab. Bei der Überarbeitung der Standards und Richtlinien 2019 kam es zu zeitlichen Verzögerungen, weshalb ein Teil der Projektgelder aus dem Unterleistungsvertrag mit Pro Familia Schweiz abgegrenzt wurden, damit die Projekte im budgetierten Rahmen im ersten Quartal 2020 abgeschlossen werden können.